DOEPFER MUSIKELEKTRONIK

MAUSI Bedienungsanleitung

Wichtige Hinweise

Netzteil

MAUSI verfügt über kein eingebautes Netzteil, sondern wird mit einem externen Netzteil betrieben, das nicht im Lieferumfang enthalten ist. Außer dem DOEPFER Steckernetzteil **PS 1** können Sie mit jedes andere Netzteil zum Betrieb von MAUSI verwenden, das folgende Eigenschaften aufweist:

- 7 ... 12 V unstabilisierte oder stabilisierte Gleichspannung,
- mindestens 400 mA,
- Außenring des Niederspannungssteckers = Masse,
- Innenring = +7 V ... +12 V.

Bei falscher Polarität wird MAUSI nicht arbeiten, ein Defekt ist jedoch auf Grund einer eingebauten Schutzdiode ausgeschlossen.

- Um jegliches Sicherheitsrisiko auszuschließen, empfehlen Ihnen, MAUSI nur in Verbindung mit einem VDE-geprüften Steckernetzteil (mit VDE-Zeichen) zu betreiben.

Wartung

Außer der Reinigung des Gerätes entfällt für Sie jegliche Wartung, insbesondere durch Eingriffe in das Gerät (Ausnahme: Anpassung der Gate-Spannung durch Umstecken eines Jumpers; s. 4.7).

Für die tägliche Reinigung ist das Gerät mit einem weichen, trockenen oder leicht angefeuchteten Tuch abzuwischen. Zur Entfernung von hartnäckigem Schmutz kann das Tuch leicht mit einem neutralen Reinigungsmittel angefeuchtet werden. Danach ist das Gerät gut trockenzuwischen. Für die Reinigung niemals Lösungsmittel wie Benzin, Verdünner, Alkohol oder ähnliches verwenden.

1. Einführung

MAUSI ist ein **MIDI-CV/SYNC-Interface** mit dem Sie analoge Synthesizer, die einen CV- und Gate/Trigger-Eingang besitzen, per MIDI steuern können.

Die **CV-Charakteristik** können Sie bei MAUSI wählen, so daß Sie sowohl Synthesizer mit **1 V / Oktave**-Charakteristik (z.B. A-100) als auch mit **Hz / V**-Charakteristik (z.B. Korg MS-20) steuern können.

Zur Triggerung des angeschlossenen Analogsynthesizers bietet Ihnen MAUSI die Wahl zwischen einer **Gate-/Trigger-Spannung von +5 V ... +12 V** und **S-Trigger** ("switched Trigger").

MAUSI verfügt über **zwei Digital-Analog-Converter** (kurz: DAC), die Steuerspannungen im Bereich von 0 V bis +5 V erzeugen mit denen Sie die Tonhöhe sowie einen weiteren spannungssteuerbaren Parameter Ihres Synthesizers steuern können.

DAC 1 ist fest den eingehenden MIDI **Noten-Events** zugeordnet und wandelt diese in entsprechende Steuerspannungen um, die an der Buchse **CV 1** zur Verfügung stehen. Er ist als 12-Bit-Wandler ausgelegt, was eine sehr feinstufige Einstellung (1/4096'tel-Stufen) ermöglicht.

DAC 2 können Sie einem **beliebigen MIDI-Controller** zuordnen. Die von diesem 7-Bit-Wandler (1/128'tel-Stufen) erzeugte Steuerspannung können Sie an der Buchse **CV 2** abgreifen.

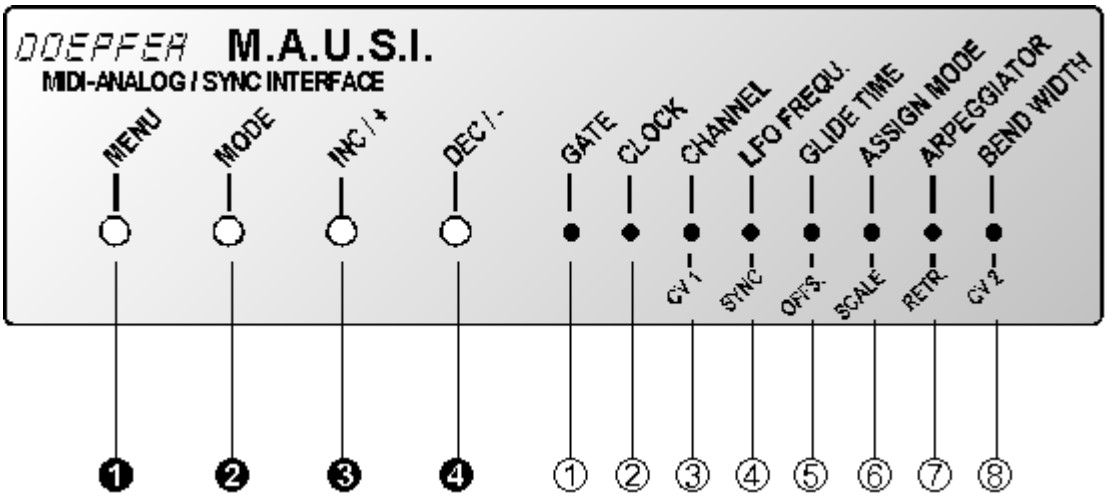
Weiterhin wurden in MAUSI eine **Portamento-Funktion** (Glide), ein **LFO** und **Pitch Bend** softwaremäßig implementiert, die beide mittels entsprechender MIDI-Controller ein-/ausgeschaltet bzw. gesteuert werden können.

MAUSI können Sie außerdem zur Ansteuerung älterer Geräte einsetzen, die der **SYNC-Norm** folgen (z.B. Drum-Computer TR-808 oder Baseline TB-303 der Fa. Roland). Die eintreffenden MIDI-Echtzeitbefehle CLOCK, START und STOP werden von MAUSI in die entsprechenden Signale CLOCK und START/STOP der SYNC-Norm gewandelt, wobei standardmäßig die Frequenz der SYNC-CLOCK-Impulse der der MIDI-CLOCK-Befehle entspricht. Sie haben jedoch die Möglichkeit, durch Einstellung eines Teilerfaktors die Frequenz der SYNC-CLOCK-Impulse herabzusetzen. Ebenfalls können Sie die Polarität der SYNC-CLOCK-Impulse wählen.

Sämtliche Parameter-Einstellungen können Sie in einem nichtflüchtigen Speicher (EEPROM) ablegen.

2. Übersicht

Frontseite



! **MENU**-Taste : Umschalten in den EDIT-Mode, Anwahl eines Menüs zum Editieren, Umschalten in den PERFORMANCE-MODE

" **MODE**-Taste : Wahl der Menügruppe (CONFIG- / PERFORMANCE-Menüs) zum Editieren

§...**INC**-Taste : Erhöhen eines Parameterwertes um 1

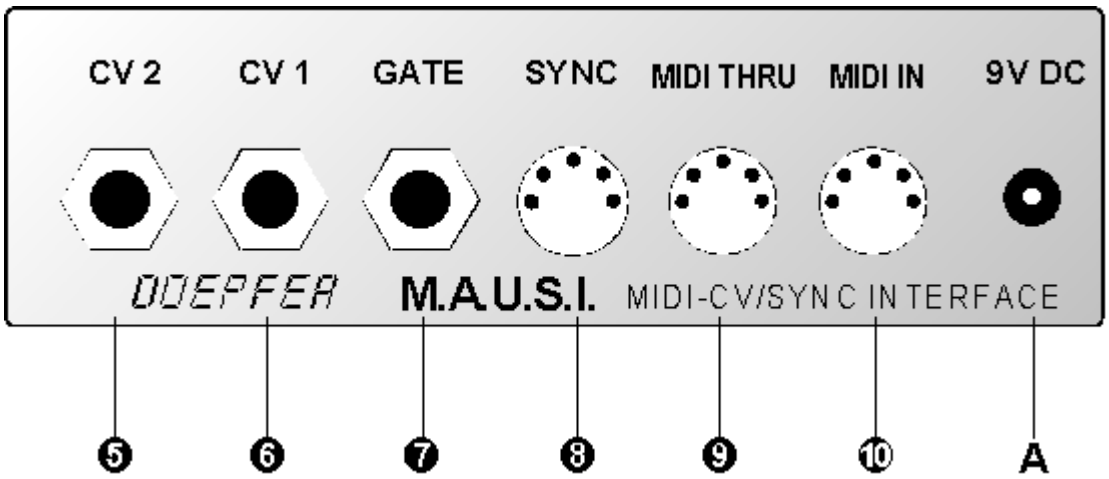
$ **DEC**-Taste : Vermindern eines Parameterwertes um 1

1 **GATE**-LED : Zustandsanzeige für Gate-Signal

2 **CLOCK**-LED : Zustandsanzeige für Clock-Signal

3 ... 8 **Menü**-LED's : Anzeige des gewählten Menüs im EDIT-Mode

Rückseite



CV 2-Buchse : Ausgang für Steuerspannung CV 2 (D/A-Wandler 2)

CV 1-Buchse : Ausgang für Steuerspannung CV 1 (D/A-Wandler 1)

GATE-Buchse : Ausgang für GATE-Signal

SYNC-Buchse : Ausgang für SYNC-Signal

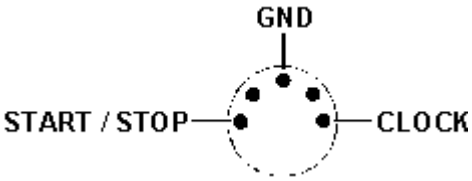
MIDI THRU-Buchse : Ausgang für MIDI-Informationen (von MIDI IN durchgeschleift)

MIDI IN-Buchse : Eingang für MIDI-Informationen

A Buchse : Eingang für Versorgungsspannung vom externen Netzteil

Anschlußbelegung der SYNC-Buchse:

(Aufsicht)



3. Inbetriebnahme

Bevor Sie MAUSI zum ersten Mal zusammen mit einem **analogen Synthesizer in Betrieb** nehmen, sollten Sie in der Bedienungsanleitung des Synthesizers nachsehen, welche **Art von Gate-/Trigger-Signal** Ihr Gerät benötigt. MAUSI ist auf +5 V-Spannungs-Gate voreingestellt. Sollte Ihr Gerät ein anderes Gate-/Trigger-Signal erfordern, folgen Sie bitte den Anweisungen in Kapitel 4.7.

Bevor Sie MAUSI durch Verbinden mit dem Netzteil einschalten, sind zunächst die entsprechenden Verbindungen zwischen Ihrem MIDI-Gerät, MAUSI und dem analogen Synthesizer bzw. dem Gerät, das mit den SYNC-Signalen gesteuert werden soll, herzustellen.

- Verbinden Sie die Eingangsbuchse MIDI IN = von MAUSI mit dem Ausgang MIDI OUT Ihres MIDI-Gerätes (z.B. Master-Keyboard, MIDI-Synthesizer, Sequencer, etc.).

Betrieb mit analogem Synthesizer

- Verbinden Sie den Gate-Ausgang / von MAUSI mit dem Gate-/Trigger-Eingang des analogen Synthesizers.
- Verbinden Sie den CV 1-Ausgang & von MAUSI mit dem Eingang für die Tonhöhen-CV des analogen Synthesizers.

- Verfügt Ihr analoger Synthesizer über Eingänge zur Spannungssteuerung einzelner Baugruppen des Synthesizers, so verbinden Sie den CV 2-Ausgang % von MAUSI mit dem entsprechenden Eingang für die Steuerspannung.

- cSchließen Sie MAUSI an das Netzteil an. Die Gate-LED 1 signalisiert durch kurzzeitiges Blinken die Software-Version von MAUSI (1 x Blinken = Version 1, etc.). Sollte Dies nicht der Fall sein, so überprüfen Sie das angeschlossene Netzteil auf richtige Funktion und Polarität des Niederspannungssteckers.

Stellen Sie die für Ihren Synthesizer geeigneten Parameterwerte im CONFIG- und PERFORMANCE-Menü ein.

Betrieb mit SYNC-gesteuertem Gerät

- Verbinden Sie den SYNC-Ausgang (von MAUSI mit dem SYNC-Eingang Ihres Gerätes. Verwenden Sie dazu ein geeignetes Kabel (kein MIDI-Kabel).

- Schließen Sie MAUSI an das Netzteil an. Die Gate-LED 1 signalisiert durch kurzzeitiges Blinken die Software-Version von MAUSI (1 x Blinken = Version 1, etc.). Sollte Dies nicht der Fall sein, so überprüfen Sie das angeschlossene Netzteil auf richtige Funktion und Polarität des Niederspannungssteckers.

Stellen Sie die für Ihr Gerät erforderlichen Parameter im CONFIG- und PERFORMANCE-Menü ein.

4.1 Bedienkonzept

Nach dem Einschalten befindet sich MAUSI im **Performance-Mode**. Dies ist die normale Betriebsart, bei der alle eingehenden MIDI-Informationen gemäß der eingestellten Interface-Parameter in entsprechende CV-, Gate- und Clock-Signale gewandelt werden. Den Performance-Mode erkennen Sie daran, daß **sämtliche Menü-LED's** 3 bis 8 **aus** sind. Lediglich die Gate-LED 1 und die CLOCK-LED 2 leuchten bei entsprechenden MIDI-Aktivitäten auf:

Da MAUSI eine Vielzahl von Parametern für die Wandlung der MIDI-Informationen bereitstellt, wurde die Einstellung der Parameter auf der Basis eines Menükonzeptes realisiert. Dabei werden zwei Menü-Gruppen mit jeweils 6 Menüs unterschieden.

In den **Performance-Menüs** finden Sie wichtige **Spielparameter**, wie z.B. Bend Width (Umfang der Tonhöhenbeugung) und Glide Time (Portamento-Zeit), die Sie höchstwahrscheinlich desöfteren verändern werden.

Die **Config-Menüs** enthalten hingegen **Konfigurations-Parameter**, die eine grundlegende Bedeutung haben und in der Regel nur selten verändert werden (z.B. Gate-Polarität, Spannungskennlinie, Gate-Retrigger-Zeit).

Das Editieren (Einstellen) eines Parameters geschieht im **Edit-Mode**. Dazu sind folgende Bedienschritte erforderlich:

- Wahl der zu editierenden Menü-Gruppe,

- Umschalten in den Edit-Mode,

- Wahl des Menüs, das den zu editierenden Parameter enthält

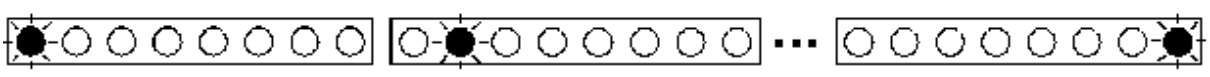
- Einstellen des Parameters über MIDI oder manuell,

- Zurückschalten in den Performance-Mode.

Wahl der Menü-Gruppe

MAUSI ist nach dem Einschalten so voreingestellt, daß Sie beim Umschalten in den Edit-Mode automatisch die Performance-Menüs im Zugriff haben.

Durch Drücken der **MODE**-Taste " können Sie in die jeweils andere Menü-Gruppe wechseln (Toggle-Funktion). Ein Lauflicht signalisiert Ihnen, welche Menü-Gruppe Sie gewählt haben:



⇨⇨⇨ : **PERFORMANCE**-Menüs ⇦⇦⇦ : **CONFIG**-MENÜS

Falls Sie beispielsweise nach Einschalten des Gerätes den Parameter GATE POLARITY im Config-Menü 1 einstellen möchten, so drücken Sie die **MODE**-Taste " einmal. Das Lauflicht von rechts nach links zeigt an, daß Sie beim Umschalten in den Edit-Mode die CONFIG-Menüs im Zugriff haben.

Umschalten in den EDIT-Mode

Zum Umschalten vom PERFORMANCE- in den **EDIT-MODE** drücken Sie die **MENU**-Taste !. Die **blinkende Menü-LED** 3 zeigt an, daß Sie sich im EDIT-MODE befinden und die Parameter des ersten Menüs im Zugriff haben:

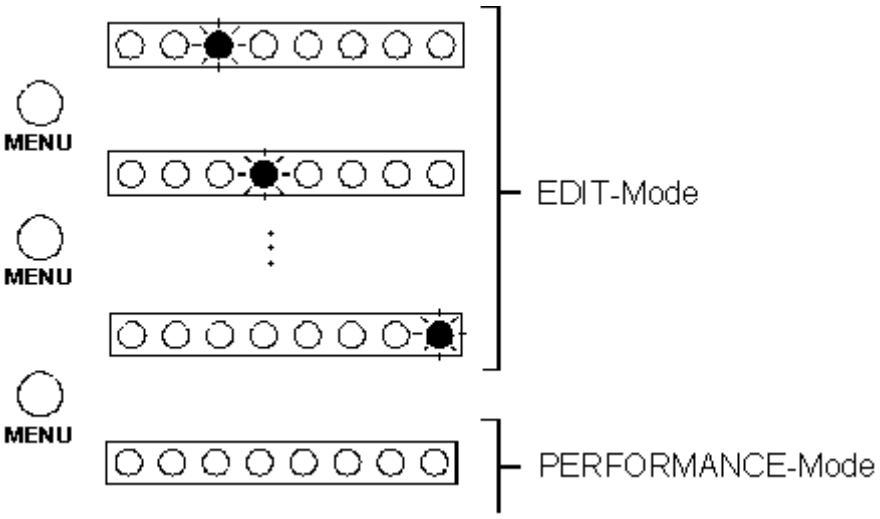
EDIT-MODE - 1. Menü

Grundsätzlich können Sie den EDIT-MODE daran erkennen, daß eine der Menü-LED'S 3 bis 8 blinkt. Anhand der **Blinkfrequenz** können Sie auch die **aktivierte Menü-Gruppe** erkennen:

- **langsames** Blinken : **CONFIG**-Menüs
- **schnelles** Blinken : **PERFORMANCE**-Menüs

Wahl des Menüs

Falls der zu editierende Parameter nicht im ersten Menü enthalten ist, schalten Sie durch wiederholtes Drücken der **MENU**-Taste ! zum jeweils nächsten Menü weiter (s. Abbildung).



Einstellen von Parametern

Das Einstellen von Parametern kann bei MAUSI auf zwei Arten erfolgen: manuell oder durch "Lernen" mit Hilfe entsprechender MIDI-Befehle.

Beim **manuellen** Einstellen erhöhen Sie durch Drücken der **INC**-Taste § den Parameterwert um 1; Drücken der **DEC**-Taste $ vermindert den Parameterwert um 1. Jedes Erhöhen / Vermindern wird durch kurzes Blinken sämtlicher LED's quittiert.

Beim Lernen wird der Parameter mittels eines MIDI-Befehls eingestellt, den Sie an MAUSI senden. Befinden Sie sich beispielsweise im CONFIG-Menü 1, so stellt der MIDI-Befehl "PROG CHANGE 3" den Parameter CV CHAR. auf Volt/Oktave ein.

Bei den meisten Parametern stehen Ihnen beide Arten der Einstellung zur Verfügung. In Kapitel 4.2 und 4.3 weisen Sie die Symbole **M** (MIDI) und m (manuell) auf die jeweiligen Einstellmöglichkeiten hin.

Zurückschalten in den PERFORMANCE-Mode

Nach dem Einstellen eines Parameters können Sie, falls vorhanden, im gleichen Menü weitere Parameter einstellen, oder Sie schalten durch Drücken der **MENU**-Taste ! ins nächste Menü weiter. Durch **wiederholtes Drücken** der **MENU**-Taste gelangen Sie nach dem Menü 6 wieder in den PERFORMANCE-Mode, d.h. alle Menü-LED's 3 bis 8 sind aus (s. Abbildung oben).

- Um nach dem Einstellen eines Parameters einen Parameter der anderen Menü-Gruppe zu editieren, müssen Sie zunächst in den PERFORMANCE-Mode zurückschalten. Erst dann können Sie durch Drücken der **MODE**-Taste " die Menü-Gruppe wechseln.

4.2 CONFIG-Menüs

CONFIG-Menü 1

CHANNEL / REF. NOTE

Der Parameter CHANNEL ist der **MIDI-Empfangskanal**. Die auf ihm im Performance-Mode eingehenden Informationen werden in Gate- und CV-Signale gewandelt und an den an MAUSI angeschlossenen analogen Synthesizer übertragen.

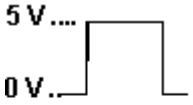
REF.NOTE ist die **Referenznote**, d.h. die Note auf dem MIDI-Keyboard, die dem tiefstmöglichen Ton auf dem analogen Synthesizer entspricht (in der Regel MIDI-Note 36).

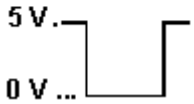
M NOTE ON ch n vel

- ch: MIDI-Kanal
- n: MIDI-Notennummer
- H Beachten Sie, daß Sie mit einem Note-On-Befehl sowohl
- den MIDI-Kanal als auch die Referenznote einstellen.
- m Einstellen der Referenznote (0 ... 127)

GATE POLARITY

Stellen Sie mit diesem Parameter die **Polarität des Gate-Signals** Ihres an MAUSI angeschlossenen analogen Synthesizers ein.





- M positiv: **PROG CHANGE 1**
- negativ: **PROG CHANGE 2**

CV CHAR.

Die **Steuerspannungskennlinie** (Charakteristik) des an MAUSI angeschlossenen analogen Synthesizers stellen Sie mit diesem Parameter ein.

- M V / Oktave: **PROG CHANGE 3**
- Hz / V: **PROG CHANGE 4**

RETRIGGER

Mit diesem Parameter legen Sie fest, ob bei gedrückter Taste und Anschlagen einer weiteren Taste oder beim Legato-Spiel auf dem MIDI-Keyboard ein **erneutes Gate-Signal** ausgelöst wird (RETRIGGER = ON), das zum Beispiel einen ADSR erneut triggert.

- **M** ON: **PROG CHANGE 5**
- OFF: **PROG CHANGE 6**

Der RETRIGGER-Parameter kann auch im Performance-Mode verändert werden (s. 4.5 Performance-Mode).

CONFIG-Menü 2

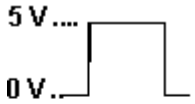
CLOCK TIME

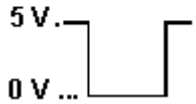
Dieser Parameter bestimmt den **Teilerfaktor für die MIDI-Clock-Frequenz** und legt somit die Frequenz der SYNC-Clock fest. Bei einem Teilerfaktor von 1 entspricht die SYNC-Clock-Frequenz der MIDI-Clock-Frequenz, bei einem Teilerfaktor von 2 entspricht die SYNC-Clock-Frequenz der halben MIDI-Clock-Frequenz, etc..

- **M PROG CHANGE n** n = Teilerfaktor (1 ... 64)
- MIDI-Kanal beliebig
- m Erhöhen bzw. Erniedrigen des Teilerfaktors

CLOCK POLARITY

Mit diesem Parameter legen Sie die **Polarität der SYNC-Impulse** fest.





- **M positive** Polarität : **PROG CHANGE 65**
- **negative** Polarität : **PROG CHANGE 66**

MIDI-Kanal beliebig

CONFIG-Menü 3

REF. OFFSET

Den **Spannungs-Offset für die Referenznote** (in der Regel 0 V) stellen Sie mit diesem Parameter ein.

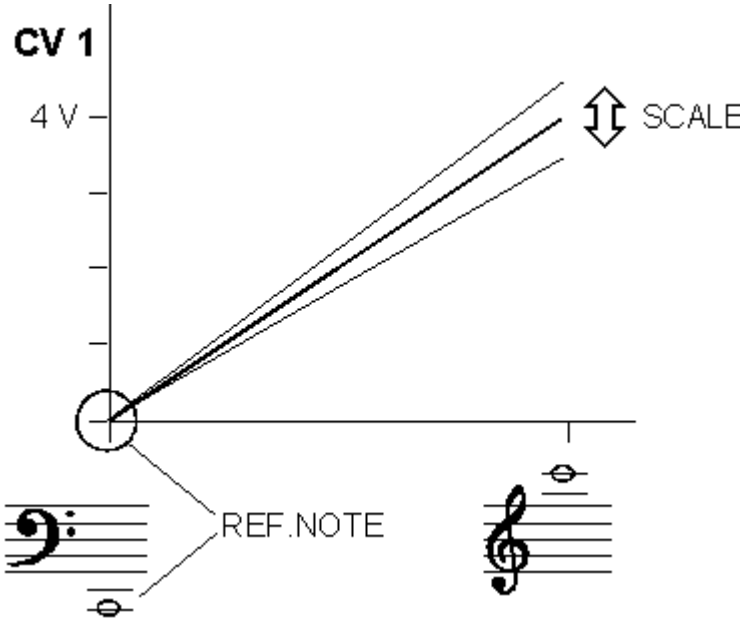
m Erhöhen bzw. Erniedrigen des Wertes für den Spannungs-Offset

H **INC**- / **DEC**-Tasten haben Beschleunigungsfunktion.

CONFIG-Menü 4

SCALE

Mit diesem Parameter stellen Sie die **Notenspreizung** ein, d.h. die vom D/A-Wandler gelieferte Tonhöhenspannung wird so eingestellt, daß die tatsächliche Tonhöhe der der gesendeten MIDI-Note entspricht (s. Abbildung).



Praktisch bedeutet dies, daß Sie nach dem Festlegen der Referenznote und des Spannungs-Offsets eine MIDI-Note senden, die ein oder mehrere Oktaven über den Referenzton liegt. Mit dem Parameter SCALE gleichen Sie den vom analogen Synthesizer gelieferten Ton **oktavrein** ab.

Im obigen Beispiel wird bei einem analogen Synthesizer mit Volt/Oktave-Charakteristik nach Festlegen der MIDI-Referenznote (MIDI-Note 36) und des zugehörigen Spannungs-Offsets (0 V) der Parameter SCALE so eingestellt, daß beim Spielen der MIDI-Note 84 (4 Oktave über MIDI-Note 36) diese oktavrein erklingt (Tonhöhen-CV = 4 V).

- m Erhöhen bzw. Erniedrigen des Wertes für den Spannungs-Offset
- H **INC**- / **DEC**-Tasten haben Beschleunigungsfunktion.

CONFIG-Menü 5

RTRIG. TIME

Dieser Parameter dient zur Einstellung der **Gate-Retrigger-Zeit**, d.h. der Zeitdauer, die vergeht, bis bei aktivierter Retrigger-Funktion ein erneutes Gate-Signal ausgelöst wird.

> Sie sollten stets mit der kleinsten Zeit (1 ms) beginnen und probieren, ob Ihr angeschlossener Synthesizer erneut triggert. Ist dies nicht der Fall, erhöhen Sie den Wert für RTRIG.TIME bis Ihr Synthesizer das erneute Gate-Signal erkennt.

M PROG CHANGE n

n: 0 ... 127 RTRIG.TIME = n • 1 ms

m Erhöhen bzw. Erniedrigen des Wertes (0 ... 255) in Einheiten von 1 ms

CONFIG-Menü 6

ASSIGN CV2

Mit diesem Parameter legen Sie die **Zuordnung von DAC 2 zu einem MIDI-Event** fest. Gemäß dieser Zuordnung wird die

eingehende MIDI-Information in die entsprechende Steuerspannung CV 2 gewandelt.

- **M Nr. MIDI-Event**

- 0 Velocity
- 1 Program Change
- 2 Controller #n
- 3 Pitch Bend
- 4 monophoner Aftertouch
- 5 polyphoner Aftertouch
- m Einstellen der Zuordnung (0 ... 5)

Beachten Sie, daß MAUSI jeden **beliebigen MIDI-Controller** im CONFIG-Menü 6 "lernen" kann (s. oben: Controller #n).

Bewegen Sie beispielsweise an Ihrem angeschlossenen MIDI-Keyboard den Data-Entry-Regler (MIDI Controller # 6), so weist MAUSI den D/A-Wandler für CV2 (DAC 2) diesem Regler zu, d.h. Bewegungen am Regler werden in Änderungen der Steuerspannung CV2 umgesetzt. Gleiches gilt auch für Main Volume (MIDI Controller #7), Breath Controller, Foot Controller, etc.

4.3 PERFORMANCE-Menüs

PERFORMANCE-Menü 1

CHANNEL

Der Parameter CHANNEL ist der **MIDI-Empfangskanal**. Die auf ihm im Performance-Mode eingehenden Informationen werden in Gate- und CV-Signale gewandelt und an den an MAUSI angeschlossenen analogen Synthesizer übertragen.

- m Einstellen des MIDI-Kanals (1 ... 16)

Sie können den MIDI-Kanal auch per MIDI-Befehl im CONFIG-Menü 1 einstellen (s. S. 10).

PERFORMANCE-Menü 2

LFO FREQ.

Mit diesem Parameter stellen Sie die **LFO-Frequenz** des in MAUSI implementierten LFO's ein. Falls Sie für diesen Parameter einen **Wert < 3** einstellen, wird der LFO **abgeschaltet**.

- m Einstellen der LFO-Frequenz (ca. 0.2 Hz ... 20 Hz)

- H **INC**- / **DEC**-Tasten haben Beschleunigungsfunktion.

PERFORMANCE-Menü 3

GLIDE TIME

Die **Portamento-Zeit** der in MAUSI implementierten GLIDE-Funktion (Portamento) können Sie mit diesem Parameter in Schritten von 20 ms einstellen.

- **M PROG CHANGE n**

- n: 0 Glide Off

- 1 ... 127 Glide On, Portamento-Zeit = n • 20 ms

- MIDI-Kanal beliebig

- m Einstellen der Portamento-Zeit (0 ... 127)

PERFORMANCE-Menü 4

ASSIGN MODE

Der Parameter ASSIGN MODE bestimmt die **Notenzuordnung**., d.h. welcher Note der Synthesizer bei gleichzeitigem Eintreffen zweier oder mehrerer Noten folgt.

- **M Last** Note Priority **PROG CHANGE 1**
- **Highest** Note Priority **PROG CHANGE 2**
- MIDI-Kanal beliebig
- m Wahl zwischen der Notenzuordnung

PERFORMANCE-Menü 5

keine Funktion - freigehalten für zukünftige Erweiterungen

PERFORMANCE-Menü 6

BEND WIDTH

Mit diesem Parameter stellen Sie den **Bereich für die Tonhöhenbeugung** (engl. *pitch bend*) ein. Falls Sie beispielsweise einen Bereich von einem Ganztonschritt einstellen, können Sie beim Spielen einer Note mit dem Pitch Bender die Tonhöhe um einen Halbtonschritt nach oben oder unten "ziehen".

- **M** Der Bereich für die Tonhöhenbeugung ergibt sich aus der **Tonhöhendifferenz** zweier aufeinanderfolgender MIDI-Noten-Events:
- Referenzton: **NOTE ON**
- Spreizton: **NOTE ON**
- MIDI-Kanal beliebig
- m Einstellen des Bereiches für Pitch Bend

4.4 Speichern der Einstellungen

MAUSI verfügt über einen **nichtflüchtigen Speicher** (EEPROM) in dem Sie die **gesamten Geräteeinstellungen** (engl. *setup*) speichern können, so daß diese bei erneutem Einschalten zur Verfügung stehen.

Wenn Sie die Einstellung für einen Parameter ändern, so gilt diese nur temporär und geht nach Ausschalten von MAUSI verloren. Um Ihr Setup permanent zu speichern, müssen Sie einen **Speicherbefehl** ausführen, indem Sie gleichzeitig die **INC**- und **DEC**-Taste drücken. MAUSI quittiert dies durch folgende Anzeigen:

- Sämtliche LED's 1 bis 8 leuchten, bis Sie die Tasten loslassen.
- Sämtliche LED's 1 bis 8 blinken **langsam** für ca. 3 Sekunden.
- Sämtliche LED's 1 bis 8 blinken **schnell** für ca. 3 Sekunden.
- Danach wird der Speichervorgang ausgeführt und alle LED's erlöschen.

Bei erneutem Einschalten von MAUSI steht Ihnen dann Ihr gespeicherte Setup zur Verfügung.

Sie haben die Möglichkeit, den Speichervorgang **abzubrechen**. Dazu drücken Sie eine beliebige Taste während die LED's noch blinken. In diesem Fall enthält der Speicher dieselben Parameterwerte wie vor Auslösen des Speicherbefehls.

- Es wird dringend empfohlen, den **Speichervorgang im PERFORMANCE-Mode** durchzuführen (LED's 3 bis 8 aus). Falls Sie dies im EDIT-Mode (eine der Menü-LED'S 3 bis 8 blinkt) tun, kann es passieren, daß vor dem Abspeichern der gerade aktivierte Parameter versehentlich noch um den Wert 1 erhöht oder vermindert wird, da es praktisch unmöglich ist, die **INC**- und **DEC**-Taste exakt gleichzeitig zu drücken.

Falls Sie es wünschen, können Sie jederzeit die **Vorgabe-Einstellung** (engl. *default setup*), die bei der ersten Inbetriebnahme von MAUSI aktiviert ist, wieder einstellen (s. 4.6 Initialisierung).

4.5 PERFORMANCE-Mode

Im PERFORMANCE-Mode wandelt MAUSI die eintreffenden MIDI-Befehle in entsprechende Gate- und CV-Signale um. Neben den bisher beschriebenen MIDI-Controllern werden die im folgenden aufgeführten Controller im PERFORMANCE-Mode von MAUSI erkannt und interpretiert.

CONTROLLER #01 (Modulation)

Mit diesem Controller beeinflussen Sie die **Modulationsstärke**.

- **M CONTROL ch 01 n** n: 0 ... 127
- ch: MIDI-Kanal

CONTROLLER #64 (Sustain)

Mit diesem Controller schalten Sie die **Sustain-Funktion** an bzw. aus.

- **M CONTROL ch 64 n** n: 0 Sustain Off
- 1 ... 127 Sustain On
- ch: MIDI-Kanal

CONTROLLER #65 (Portamento)

Mit diesem Controller schalten Sie die **Glide-Funktion** an bzw. aus.

- **M CONTROL ch 65 n** n: 0 - 63 Glide Off
- 64 - 127 Glide On
- ch: MIDI-Kanal

CONTROLLER #68 (Legato)

Die **Retrigger-Funktion** (s. CONFIG-Menü 1) können Sie zusätzlich mit diesem Controller an- bzw. ausschalten. Der gewählte Status für die Retrigger-Funktion ist nur temporär, d.h. er wird nicht im Speicher abgelegt, so daß nach erneutem Einschalten von MAUSI wieder der im Speicher befindliche Status eingestellt wird.

- **M CONTROL ch 68 n** n: 0 - 63 Retrigger Off
- 64 - 127 Retrigger On
- ch: MIDI-Kanal

CONTROLLER #92 (Tremolo)

Mit diesem Controller können Sie ebenfalls die **Portamento-Zeit** (s. PERFORMANCE-Menü 3) einstellen. Die eingestellte Zeit für die Glide-Funktion ist nur temporär, d.h. sie wird nicht im Speicher abgelegt, so daß nach erneutem Einschalten von MAUSI

wieder der im Speicher befindliche Status eingestellt wird.

- **M CONTROL ch 92 n** n: 0 - 127 Portamento-Zeit
- ch: MIDI-Kanal

CONTROLLER #121 (All Controllers Off)

Senden Sie diesen MIDI-Befehl an MAUSI, so wird die **Modulationsstärke auf 0** gesetzt (der LFO läuft jedoch weiter) und die **Glide-Funktion** wird **abgeschaltet**.

- **M CONTROL ch 121 n** n: 1- 127
- ch: MIDI-Kanal

CONTROLLER #123 (All Notes Off)

Falls Sie diesen MIDI-Befehl an MAUSI senden, so wird das Gate-Signal auf Off gesetzt und alle noch gespeicherten Noten werden gelöscht. Die Steuerspannungen bleiben auf dem zuletzt eingestellten Wert stehen.

- **M CONTROL ch 123 n** n: 1 - 127
- ch: MIDI-Kanal

4.6 Initialisierung (Reset)

Bei der ersten Inbetriebnahme von MAUSI wird der Speicher **initialisiert**, d.h. sämtliche Parameter werden auf die **Vorgabe-Einstellungen** (engl. *default setup*) gesetzt (s. folgende Tabelle).

	Parameter	Wert	Bedeutung
	CHANNEL	0	MIDI-Kanal 1
	REF. NOTE	36	C3
	CLOCK TIME	1	1 MIDI-Clock-Befehl = 1 SYNC-Clock-Impuls
★	CLOCK POLARITY	0	positiv:
	RETRIGGER	0	Legato, d.h. kein Retrigger
	LFO FREQ.		ca. 3 Hz
	GLIDE TIME	0	kein Portamento
	BEND WIDTH	12	1 Oktave
	ASSIGN CV2	0	Velocity
	ASSIGN MODE	0	Highest Note
	SCALE		Halbtonspreizung
	REF. OFFSET		0 V
	GATE POLARITY	0	positiv:

	RTRIG. TIME	4	4 Millisekunden
	CV CHAR.	0	1 V / Oktave

Sie können die Parameter von MAUSI jederzeit auf die **Vorgabe-Einstellungen zurücksetzen** (engl. *reset*). Dabei haben Sie zwei Möglichkeiten:

- a. es werden nur die Parameter unter "«" in obiger Tabelle zurückgesetzt
- b. es werden sämtliche Parameter in obiger Tabelle zurückgesetzt

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

a :

- Schalten Sie MAUSI durch Ziehen der Stromversorgung aus.
- Drücken Sie die **MENU**-Taste ! und halten Sie diese gedrückt während Sie MAUSI durch Einstecken der Stromversorgung wieder einschalten.

MAUSI quittiert den Reset durch 5 Sekunden langsames Blinken sämtlicher LED's 1 bis 8.

b :

- Schalten Sie MAUSI durch Ziehen der Stromversorgung aus.
- Drücken Sie die **sämtliche** Tasten ! bis $ und halten Sie diese gedrückt während Sie MAUSI durch Einstecken der Stromversorgung wieder einschalten.

MAUSI quittiert den Reset durch 5 Sekunden langsames Blinken sämtlicher LED's 1 bis 8, gefolgt von 5 Sekunden schnellem Blinken aller LED's.

4.7 Anpassen des Gate-Signals

MAUSI ist ab Werk auf **+5 V-Spannungs-Gate** voreingestellt.

Falls Ihr analoger Synthesizer eine andere Form des Gate-/Trigger-Signals erfordert, haben Sie die Möglichkeit, unter zwei weiteren Einstellungen zu wählen:

- Spannungs-Gate mit Pegel der **Versorgungsspannung**
- **S-Trigger** (switched trigger); diese Art benötigen vor allem Synthesizer der Firma Moog

Welche Art der Triggerung Ihr Synthesizer benötigt, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Gerätes.

Zum Anpassen des Gate-Signals ist ein Öffnen des Gehäuses erforderlich. So gehen Sie vor:

- Trennen Sie MAUSI von der Stromversorgung.
- Öffnen Sie das Gehäuse, indem Sie mit einem passenden Kreuzschlitzschraubendreher die 4 Schrauben der Rückwand

lösen.

- Ziehen Sie die Platine mit der Rückwand vorsichtig aus dem Gehäuse.

- Hinter der Netzteilbuchse befindet sich eine 3-polige Stiftleiste zum Aufstecken eines Jumpers. Die Position des Jumpers (s. Skizze auf der Platine) bestimmt die Art des Gate-/Trigger-Signals:

  • +5 : +5 V-Spannungs-Gate
  • +U : Spannungs-Gate mit Pegel der Versorgungsspannung
  • S : S-Trigger (kein Jumper)

  Stecken Sie den Jumper entsprechend der gewünschten Art des Gate-/Trigger-Signals auf die Stiftleiste. Falls Sie S-Trigger wählen (kein Jumper), können Sie den Jumper auf die Blindstiftleiste neben der Skizze stecken, damit dieser nicht verloren geht.

- Bauen Sie das Gehäuse wieder zusammen.

4.8 Notes on the Hz/V mode

If you select the **Hz/V proportion** (see chapter 4.2) to control, for instance, a KORG MS-10 or MS-20 synthesizer, the **functions listed below are not available** for technical reasons, meaning that the settings cannot be changed:

- REF. OFFSET
- SCALE
- PITCH BEND
- GLIDE
- LFO/MODULATION

Therefore, you should operate MAUSI in V/octave proportion whenever possible.

- H The KORG MS-10 and MS-20 synthesizer allow V/octave operation. Use the "TOTAL" jack as CV input and select 1 V/octave with the "MG/T.EXT" control.